

News von der UniFrauenstelle : Gleichstellung von Frau und Mann an der Universität Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

News von der UniFrauenstelle – Gleichstellung von Frau und Mann an der Universität Zürich

Im nächsten Jahr finden zwei grosse Veranstaltungen statt: vom 15. Juli bis zum 15. Oktober in und um Hannover die Internationale Frauenuniversität, kurz 'ifu' genannt; und vom 12. bis 15. September die '2nd Conference on Gender Equality in Higher Education' in Zürich, dies zeigt, dass sich sowohl in Sachen Gleichstellung wie auch Gender Studies etwas tut.

Internationale Gleichstellungskonferenz in Zürich

Letztgenannte wird von der UniFrauenstelle zusammen mit den Gleichstellungsbüros der ETH Zürich und der Universität Bern, dem Verein Feministische Wissenschaft Schweiz und der KOFRAH, der Konferenz der Frauenbeauftragten an den Schweizer Hochschulen organisiert. Zu folgenden vier Themen sind Sessions und Workshops geplant: 1. Higher Education & Gender; 2. Administration/Management; 3. Gender Studies & Higher Education; 4. Academic Life.

Neben theoretischen Aspekten von Gleichheit geht es um Mentoring also Betreuung und Förderung von Nachwuchs, um die Evaluation von Gleichberechtigung, um Einfluss und Bedeutung von neuen Technologien, um Gender Studies in den Naturwissenschaften, um sexuelle Diskriminierung und sexuelle Belästigung, um Lesben und Schwule in den Universitäten, um das Verhältnis von Gender Studies und Gleichstellungspolitik u.v.a.m. Es werden immer noch Ideen für Sessions und Workshops entgegengenommen, ebenso auch Vorschläge für mögliche ReferentInnen. Zudem wartet sehr viel Arbeit darauf, angepackt und erledigt zu werden. Wer also noch Ideen hat bzw. sich für das Thema interessiert und gerne auch hinter die Kulissen schauen und mithelfen möchte, meldet sich einfach bei Katharina von Salis, Geologisches Institut ETHZ, Tel. 01/632 36 95 oder katharina@erdw.ethz.ch

Die neue *alma mater*

Wenn es um Gleichstellung geht, ist die Kinderbetreuung ein zentrales Thema. Auch an einer Universität. Über das vorhandene Angebot an der Uni Zürich und der ETH gibt die Ende September erschienene *alma mater*, das Vorlesungsverzeichnis für Veranstaltungen zu Themen der Gender Studies, Auskunft.

“Es gibt da ein Verhältnis zwischen Wissenschaft und Politik, ich kann das jetzt aber nicht so schnell und so klug hinschreiben wie Haraway, Butler, Nietzsche, Foucault oder Bourdieu.” Dieser Satz stammt von einer Studentin, die die Institutionalisierungsdebatte von Gender Studies in Form eines Kompetenzzentrums an der Uni Zürich mitverfolgt hat. In der neu erschienenen *alma mater* äussern ebenfalls einige Studentinnen welche Erwartungen und Enttäuschungen, welche Kritik und welche Utopien mit der Institutionalisierungsdebatte verknüpft sind.

Als Neuheit wird in der *alma mater* eine studentische Arbeit vorgestellt. In der aktuellen Nummer wird ein Bericht über die Lizenziatsarbeit einer Ethnologin publiziert. Die Idee dahinter ist, dass auch einmal theoretische und empirische Arbeiten von Studierenden Beachtung finden, und nicht einfach irgendwo verstauben, kaum sind sie begutachtet und angenommen worden. Die Redaktion der *alma mater* hofft, dadurch dem Theoretisieren und Forschen von Studentinnen und Studenten im Bereich Gender Studies vermehrt Publizität und Resonanz zu verschaffen.

Erneuerte und erweiterte Bibliothek in der UniFrauenstelle?

Da die Handbibliothek und die Dokumentation der UniFrauenstelle professionalisiert und benutzungsfreundlicher organisiert werden soll, überlegen wir uns, kritische Proseminar-, Seminar-, Lizenziatsarbeiten im Bereich Gender Studies/feministische Wissenschaft(-skritik) zu sammeln und in die Bibliothek aufzunehmen.

Weitere Informationen von oder zu der UniFrauenstelle gibt es entweder direkt bei uns, auf unserer Homepage oder in der neuen *alma mater*. Zudem findet im Wintersemester jeden ersten Donnerstag im Monat ein Frauen-Mittagstisch statt, an den alle herzlich eingeladen sind (Cafeteria Rämistr. 74/76, Nichtraucherinnenraum).

Sandra Da Rin

UniFrauenstelle – Gleichstellung von Frau und Mann an der Universität Zürich, Prorektorat Lehre, Rämistr. 74, 8001 Zürich; Tel. 01-634 29 91, frauenst@zuv.unizh.ch; www.frauenstelle.unizh.ch